

Mein tägliches Quiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 24

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-615360>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mein tägliches Quiz

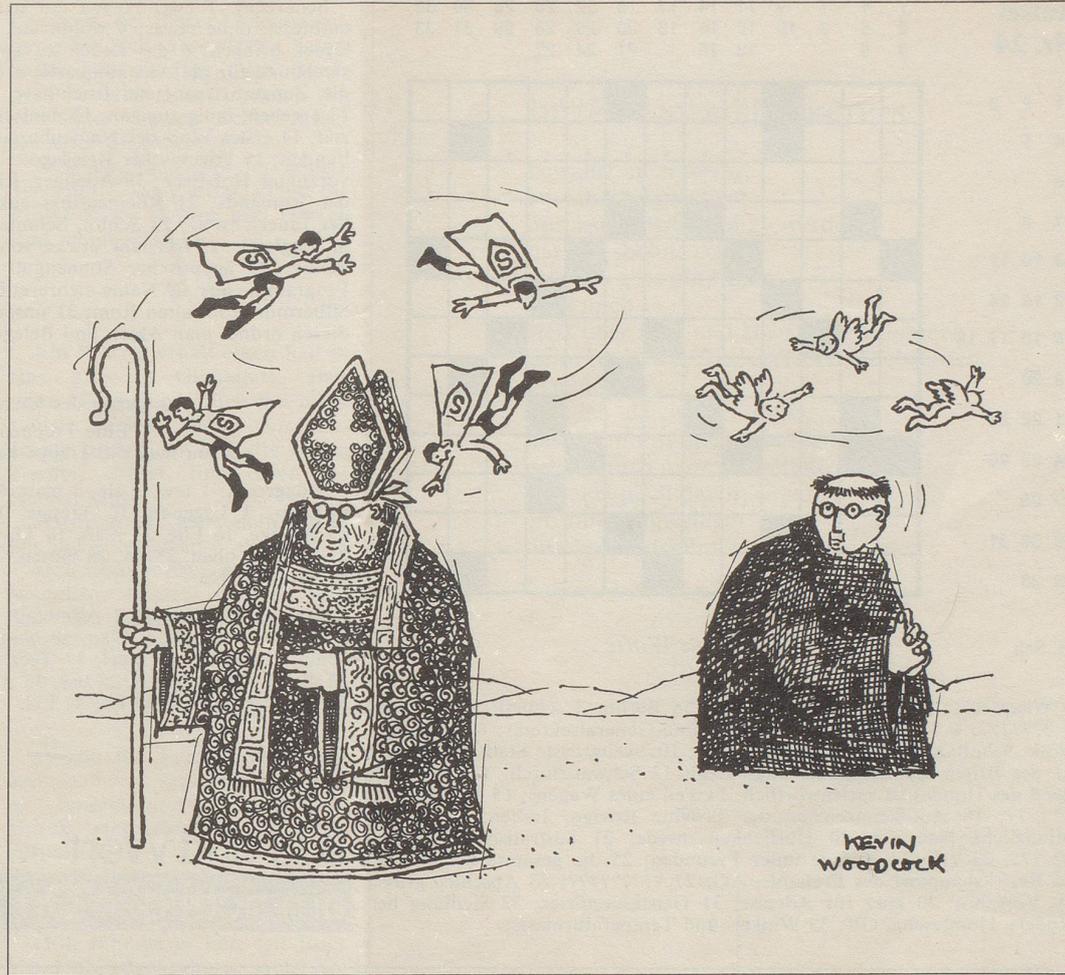
Es ist bereits eine liebe Gewohnheit geworden. Wie viele weise Leute haben doch schon betont, wie wichtig es ist, den Tag, jeden Tag mit einem Lachen oder wenigstens Lächeln zu beginnen.

Da nehme ich also meine, nicht irgendeine, sondern die grösste, die führende Tessiner Tageszeitung und mache mich auf Namensuche. Und Namenentzifferung. Denn was da täglich gedruckt wird, ist erheitend. Dazu nur ein paar – *buchstäblich* zitierte – Beispiele, die ich innert drei Tagen letzte Woche gefunden habe.

Dass auf der Beilage mit Plattenneuheiten eine Bessie Smith zur *Bassie Smith* und Satchmo zu einem *Luis Armstrong* wird, sind Kleinigkeiten, Englisch ist ja noch nicht Landessprache geworden. Der Herr Altbundesrat war auf siebzehn Druckzeilen dreimal ein Spühler und zweimal ein *Spuhler*. Aber auch der Umlaut ist nicht einfach, und wer wollte schon Konsequenz verlangen?

Es soll auch einen Nationalrat *Gerwin* geben, oder soll es wirklich *Andreas Gerwig* sein? Die Leute vom Demokratischen Manifest sollen zwar in den Augen gewisser anderer Leute seltsame Leute sein. Aber weshalb sich einer von ihnen – laut meiner Zeitung – gerade hinter dem Decknamen *Grnfeld* verstecken soll? Im Uhrenmuseum von La Chaux-de-Fonds soll ein Wandgemälde des bekannten Schweizer Künstlers *Hans Herni* zu bewundern sein. Ich könnte mir allerdings vorstellen, dass auch dazu *Hans Erni* eine seiner unzähligen Festfeierjubiläumsmutterkrankentagssymbolzeichnungen eingefallen ist.

Einiges Kopfzerbrechen machte mir noch der letzte Name. Als ich den Artikel drumherum ein we-



nig durchschmökert hatte, musste ich nicht mehr passen. Klar, wer dieser biedere Heini ist. Da er im Zusammenhang mit dem Zieglerbuch erwähnt wurde, kann der *Schmid Heini* wohl nur der Schmied seines Zementglücks und «Rhodesienmissionar», der Schmidheiny sein.

Zum Glück steht in meiner Zeitung jeweils auch etwas über Unglücksfälle, Aussenpolitik und darüber, was die in Bern oben nicht tun und lassen. Sonst wäre diese morgendliche Lektüre doch zu erheitend.
Giovanni

Konsequenztraining

Es giebt loite wosagen das wir dahs Auto gar nicht brauchen. Mit wahs solten wir denn am Sonntag an Bannhof go den Sunntig-Blick hohlen?
Otti W.

Ein berechtigter Wunsch

Der Richter: «Ihr Fall ist so schwer, dass ich Ihnen gleich drei Verteidiger geben werde.»

Angeklagter: «Ach was, Verteidiger! Verschaffen Sie mir lieber einen guten Zeugen!»

Bewertungen

«Kein Mensch», sagte Jonathan Swift, «nimmt Ratschläge an, aber jeder Mensch nimmt Geld an. Woraus folgt, dass Geld mehr wert ist als Ratschläge.»

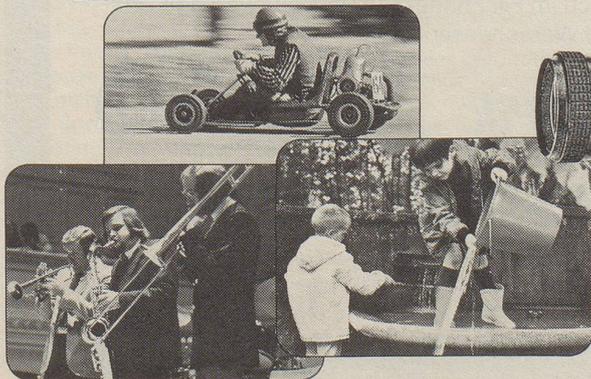
Reporter

Der Reporter musste einen Senator interviewen.

«Was hat er gesagt?» fragt sein Chef.

«Nicht das geringste.»
«Schön! Dann schreiben Sie nicht mehr als zwei Spalten darüber!»

Ohne Sankyo vergehen schöne Erlebnisse... unwiederbringlich



Neu



Sankyo

XL-300S, XL-400S und XL-600S heissen die neuen kompakten Tonfilmkameras von Sankyo. Jederzeit und überall einsatzbereit, um die schönen Stunden Ihres Lebens für immer festzuhalten. Bei Sankyo geht alles problemlos: Da gibt es keine Mikrofonkabel, über die Ihre Kinder stolpern, keine grellen Filmleuchten, welche Ihre Partygäste verärgern... denn bei Sankyo sitzt das hochwertige Kondensator-Richtmikrofon direkt auf dem Kameragehäuse und dank den fantastischen, ultralichtstarken Sankyo-Zoomobjektiven genügt selbst Kerzenlicht für stimmungsreiche Aufnahmen. Sie drücken auf den Auslöser, den Rest besorgt die geniale IC-Elektronik, vollautomatisch. Sankyo garantiert Ihnen die schönsten Tonfilme, unbeschwert aufgenommen, unübertroffen in Bild- und Tonqualität.

Fragen Sie Ihren Fotohändler nach diesen 3 neuen Sankyo-Modellen. Auskunft über die vielen weiteren Möglichkeiten aller Sankyo Filmkameras mit und ohne Ton, sowie Projektoren, finden Sie in unseren Prospekten. Einfach den untenstehenden Bon einsenden an: Sankyo Seiki (Schweiz) AG, Morgenstrasse 70, 3018 Bern.

Name: _____
Strasse: _____
PLZ, Ort: _____